

Finanzmarktregulierung IV: Durchbruch für echte europäische Finanzaufsicht



Bernd Lange

Foto: Veldeman

2. September 2010

Parlament setzt entscheidende Forderungen gegenüber dem Ministerrat durch. Drei neue EU-Behörden werden in Zukunft Banken, Versicherungen und den Wertpapierhandel in Europa überwachen.

"Wir haben monatelang mit dem Ministerrat um eine neue europäische Finanzarchitektur gerungen, jetzt ist der Erfolg endlich da", begrüßt der SPD-Europaabgeordnete Bernd Lange das Verhandlungsergebnis. "Die europäische Aufsicht wird die führende Rolle gegenüber den nationalen Aufsehern einnehmen und zwar überall dort, wo es sinnvoll und nötig ist", stellt Bernd Lange klar.

So sind grenzüberschreitende Finanzinstitute in Zukunft der europäischen Finanzaufsicht unterstellt. Darüber hinaus erhalten die europäischen Aufseher direkte Durchgriffsrechte im Krisenfall sowie bei Streitfällen zwischen verschiedenen nationalen Aufsehern.

Um Krisen in Zukunft früher zu erkennen und rechtzeitig abzuwenden, wird in Frankfurt ein Risikorat eingerichtet. Für die ersten fünf Jahre übernimmt der Präsident der Europäischen Zentralbank den Vorsitz. "Wir haben uns für eine Stärkung des Risikorats eingesetzt, sowohl beim Zugriff auf relevante Informationen als auch bei der Einbeziehung unabhängiger Experten. Das erreichte Ergebnis ist im Sinne der Verbraucherinnen und Verbraucher", betont Lange.

Die neue Finanzmarktarchitektur ist eines der zentralen europäischen Projekte zur Krisenbewältigung. "Nach dem Startschuss für die Aufsicht gilt es nun, die Regulierung von Hedge Fonds und Private Equity sowie des Derivatehandels voranzubringen", so Lange.